

WOHNEN IN POTSDAM

DAS GEWOBA-SERVICEMAGAZIN



Bewerbungs- start im Mai

Ehrenamtspreis und
„Gemeinsam FÜR Potsdam“
– Seien Sie dabei!

→ Seite 4 und 5

Mit- statt Nebeneinander:

Tag der Nachbarschaft
am 25. Mai

→ Seite 7

Blumen zum Geburtstag

ProPotsdam schenkt der
Landeshauptstadt 10.250
Blüten. Sichern Sie sich Ihre!

→ Seite 10



Nachrichten



BEVÖLKERUNGS- PROGNOSE

Potsdam wächst – allerdings unterschiedlich schnell. Während einige Stadtviertel stark zulegen, werden andere schrumpfen. Das geht aus der Bevölkerungsprognose hervor, die die Stadt im April vorstellte. „Diese Bevölkerungsprognose zeigt das Szenario der wachsenden Stadt im Detail. Denn sowohl die zu erwartende Bevölkerungszahl als auch die Altersstruktur in den Stadtgebieten beeinflussen die Planungen und Entscheidungen zu wichtigen Infrastrukturmaßnahmen“, sagte Bürgermeister Burkhard Exner. 2035 sollen rund 220 000 Einwohner in der Landeshauptstadt leben – und damit mehr, als bisher angenommen.



ENERGIEKONZEPT

Auf der vierten Öffentlichen Sitzung des „Forum Krampnitz“ stand Mitte April das Energie- und Mobilitätskonzept für das neue Stadtviertel auf der Tagesordnung. Wie werden die etwa 10.000 Bewohner eines Tages mit Strom versorgt, wie soll die Wärme erzeugt werden, welche Rolle wird Photovoltaik spielen? Mit diesen Fragen befassen sich seit Wochen Experten, die nun ihre ersten Erkenntnisse präsentierten. Auch an der Umsetzung der Vision eines autoarmen Quartiers arbeiten zahlreiche Fachkundige. Dank des stetigen Austauschs erhofft sich der Entwicklungsträger viele Impulse für einen innovativen Stadtteil.

BEGINN DER TIEFBAUARBEITEN IN KRAMPNITZ



Mit der Ertüchtigung des Verkehrsknotens an der Ketziner Straße und der Gellertstraße haben Ende März die ersten Tiefbaumaßnahmen im Entwicklungsbereich Krampnitz begonnen. In Anwesenheit des Oberbürgermeisters Jann Jakobs und des Geschäftsführers der Entwicklungsträger Potsdam GmbH, Bert Nicke, wurde mit der Verbreiterung der Zufahrt zum Entwicklungsbereich begonnen. Die Arbeiten in der Ketziner Straße sollen einen reibungslosen Baustellenverkehr von und zur Liegenschaft ermöglichen. In Krampnitz sollen in den nächsten 10 bis 15 Jahren in zwei Ausbaustufen bis zu 10.000 Menschen ihr Zuhause finden.



FÜHRUNGEN NUN WÖCHENTLICH

Aufgrund des großen öffentlichen Interesses am Entwicklungsbereich Krampnitz werden zusätzliche Termine für Führungen über das ehemalige Kasernengelände angeboten. Für die seit Ostern regelmäßig durchgeführten Rundgänge waren innerhalb kürzester Zeit 680 Tickets und damit alle Termine bis September ausgebucht. Ab dem 5. Mai finden die Führungen daher bis zum 30.9. jeden Sonntag statt. Kostenfreie Tickets können über die touristische Informations- und Buchungshotline der Potsdam Marketing und Service GmbH, 0331 27 55 88 99, auf www.potsdamtourismus.de sowie in den Tourist Informationen gebucht werden.



ERFOLGREICHE GESPRÄCHE

Die Verhandlungen mit den Bestbieter im Vergabeverfahren „Am Alten Markt/Schloßstraße“ sind erfolgreich abgeschlossen worden. „Die Potsdamer Mitte wird sich in den nächsten Jahren zu einem qualitativ hochwertigen Quartiersensemble für Wohnen, Leben und Arbeiten entwickeln“, sagte der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Bernd Rubelt. Knapp 60 Prozent der Wohnfläche, die in Potsdams Alter Mitte auf dem Fachhochschulareal entstehen soll, sollen zu Mietspiegelpreisen oder darunter angeboten werden. Weitere Nutzungen sind für Kultur- und Bildungsangebote sowie für Gastronomie und Gewerbe vorgesehen.



KLIMADIALOG

Am 15.5. findet ab 18.30 in der URANIA Potsdam in der Gutenbergstraße 71/72 der 4. Klimadialog 2018 ein. Diskutiert wird, ob ein Bürgerticket eine Alternative zum jetzigen System darstellt und welche Varianten für die Nutzung des Öffentlichen Nahverkehrs sinnvoll und umsetzbar wären. Zudem werden weitere innovative Ideen vorgestellt, wie Mobilität heute funktionieren könnte. Aufgrund der besonderen Aktualität laden die Veranstalter im Vorfeld zu einer Bürgerbeteiligung ein. Unter potsdam.de/klimadialog-diskussion haben Sie die Möglichkeit, Ihre Fragen zu stellen und sich an der Diskussion zu beteiligen.

Gefällt mir!



[facebook.com/
ProPotsdam](https://facebook.com/ProPotsdam)

UNSER TITELBILD

...ist eine Momentaufnahme vom Richtfest im März, als die ProPotsdam den 1000. Wohnungsneubau feierte. Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 3.





Mitte März feierte die ProPotsdam das Richtfest für ihre

1.000. Neubauwohnung.

Mit der Landeshauptstadt Potsdam war

2011 vereinbart worden, dass der Unternehmensverbund bis

2027

insgesamt **2.500** neue Wohnungen errichtet,

1.000 davon als geförderte Sozialwohnungen.

Immer frisch!
ProPotsdam informiert im Internet unter www.ProPotsdam.de

Fragen & Antworten



Kerstin Kirsch, Geschäftsführerin der GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH

? Im vergangenen Jahr hat die GEWOBA die Hausmeisterleistungen neu ausgeschrieben. Können Sie unseren Lesern etwas zu den Ergebnissen sagen?

Nach der Auswertung der Angebote haben wir erneut die PEAR Potsdam GmbH beauftragt, die schon seit Jahren unsere Gebäude und Grundstücke betreut.

? Das ist eine gute Nachricht für die GEWOBA-Mieter?

Das ist eine gute Nachricht. Zum einen haben wir im Ergebnis dieser Ausschreibung jenen Bewerber auswählen können, der das beste Preis-Leistungs-Verhältnis angeboten hat. Zum anderen haben wir den Auftrag an ein Unternehmen vergeben, das uns gut bekannt ist: Viele Mitarbeiter der PEAR sind seit Jahren im Auftrag der GEWOBA tätig. Sie kennen unsere Gebäude sehr gut, sie kennen viele der Mieter persönlich und die Mieter sind mit ihnen vertraut. Insofern sichert die Beauftragung der PEAR Kontinuität und Qualität. In diesem Zusammenhang gibt es noch eine weitere gute Nachricht: Waren es bisher 38 Hausmeister, die für die GEWOBA unterwegs waren, sind es jetzt 46, die für uns im Einsatz sind. Das bedeutet, dass unsere Mieter mit einer weit besseren Betreuung unserer Objekte rechnen können.

? Wenn mehr Hausmeister im Einsatz sind, kostet das aber auch mehr.

In der Summe wird das mehr kosten, wie jedes Plus an Service mehr kostet. Aber: Grundlage der Beauftragung sind grundstücksscharfe Leistungsbeschreibungen, die die notwendigen Arbeiten Haus für Haus und Grundstück für Grundstück beschreiben. So wird einerseits gesichert, dass jedes Objekt die angemessene Zuwendung erhält und jeder PEAR-Mitarbeiter seine Aufgaben genau kennt. Andererseits kann jeder Mieter sicher sein, dass mit seiner Betriebskostenabrechnung nur solche Leistungen umgelegt werden, die für seine Abrechnungseinheit auch tatsächlich erbracht wurden.

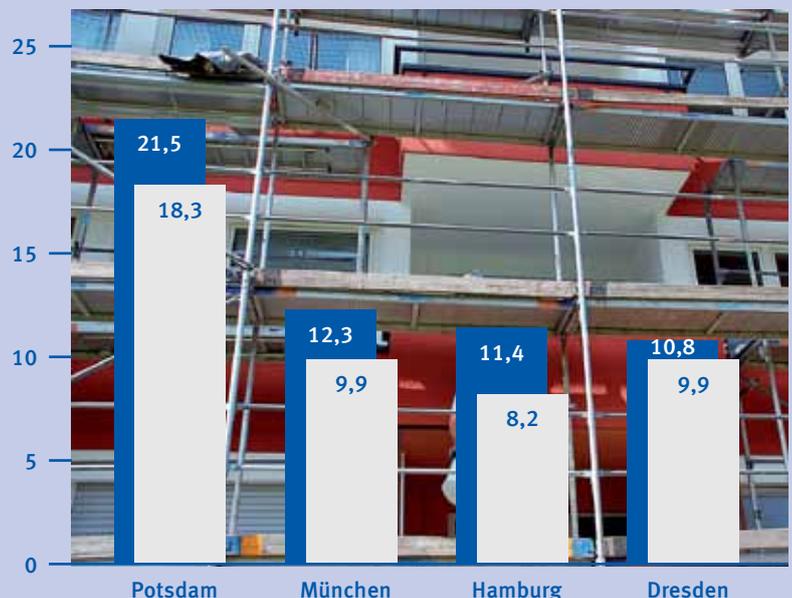
DIE AKTUELLE GRAFIK

POTSDAM SPITZE BEIM BAUEN

2016 war für Potsdam hinsichtlich des Wohnungsbaus ein sehr aktives Jahr. Es wurden 1 613 Bauvorhaben fertiggestellt, 30,8 Prozent mehr als im Vorjahr. Bezogen auf 1 000 Bestandswohnungen wurden 21,5 Baugenehmigungen erteilt. Das ist wie auch schon 2015 mit Abstand die größte Rate aller Landeshauptstädte. „Wir liegen fast uneinholbar an der Spitze. Hier beneiden uns alle anderen Landeshauptstädte“, sagte Potsdams Oberbürgermeister Jann Jakobs Ende März bei der Vorstellung des statistischen Vergleichs der Landeshauptstädte für das Jahr 2016. Grund dafür sei, dass Potsdam bei der Ausweisung von Flächen sehr schnell agiere „und so auch tatsächlich schnell gebaut werden konnte“, so Jakobs.

Quelle: Statistikämter der Landeshauptstädte nach Meldung der Statistischen Landesämter

Baugenehmigungen je 1000 Wohnungen
Baufertigstellungen je 1000 Wohnungen



© Fotolia - miss_mafalda

IM MAI

Vor 25 Jahren...

...verstärkt die Gewoba den Einsatz bei der Pflege der Außenanlagen. Sieben Gartenbaufirmen erhalten den Auftrag, die Grünflächen rund um die Häuser der Gewoba wiederherzustellen.

Vor 20 Jahren...

...beginnt die Gewoba damit, bei Neuvermietungen eine Kautions von einer bis drei Netto-Kalmtien zu nehmen. Sozialhilfeempfänger werden je nach Miethöhe, Angemessenheit der Wohnung und bei Dringlichkeitsvermerk von der Kautionszahlung befreit. In der Mieterzeitung erörtert Dirk Wolfgramm (Bereichsleiter Betriebswirtschaft) die wichtigsten Fragen zum Thema.

Vor 10 Jahren...

...ist nach zehn Monaten die Umgestaltung und Reaktivierung des alten Sportplatzes zwischen Hans-Sachs-Straße und Schloss Charlottenhof abgeschlossen. Am 31. Mai präsentiert sich die „Westkurve“ auch dank einer Bürgerinitiative mit vielen Sponsoren in nicht gekannter Vielfalt.

Vor 5 Jahren...

...wird das erste Passivhaus im Mietwohnungsbau der Gewoba fertig. Der Bau für 16 Familien in der Bartholomäus-Neumann-Straße im Bornstedter Feld ist zugleich das erste seiner Art im gesamten Land Brandenburg.

Potsdamer Ehrenamtspreis zum 12. Mal ausgelobt

Bewerbungsunterlagen ab 3. Mai auf www.ehrenamt-potsdam.de verfügbar

Bereits zum 12. Mal wird der Potsdamer Ehrenamtspreis in diesem Jahr von der Landeshauptstadt Potsdam, der ProPotsdam GmbH und dem Verein Soziale Stadt Potsdam vergeben. Ab 3. Mai können engagierte Potsdamerinnen und Potsdamer, die einzeln oder als Gruppe in unserer Stadt etwas bewegen, für den Preis vorgeschlagen werden. Bewerbungsschluss ist der 12. Juni.

Jede Einwohnerin, jeder Einwohner und jeder Verein, jede Ehrenamtsagentur, jede Institution und Initiative, jeder Träger oder Betrieb, jedes Geschäft und Unternehmen in der Landeshauptstadt hat die Möglichkeit, ehrenamtlich Tätige für den Potsdamer Ehrenamtspreis 2018 vorzuschlagen. Vorgeschlagen werden können ehrenamtlich tätige Einzelpersonen und Personengruppen sowie Unternehmen, Betriebe, Vereine, Initiativen, Projektgemeinschaften, freie Träger oder andere Organisationen, in denen ehrenamtlich gearbeitet wird.



Verliehen wird der Potsdamer Ehrenamtspreis in diesem Jahr in fünf Kategorien „für das Wirken für Demokratie, Toleranz und Integration“, „für das ehrenamtliche Engagement für die Entwicklung der Quartiere“, „für langjähriges Ehrenamt“, „für den Schutz und den Erhalt von Natur und Umwelt“ sowie „für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“. In jeder Kategorie werden jeweils bis zu zwei

Anerkennungen und ein Preis vergeben.

Die Verleihung des 12. Ehrenamtspreises findet im Rahmen einer feierlichen Gala am 26. Juni 2018 in der Schinkelhalle statt – übrigens zum letzten Mal mit Oberbürgermeister Jann Jakobs. Die Bewerbungsunterlagen und alle Informationen zum Potsdamer Ehrenamtspreis 2018 finden sich auf www.ehrenamt-potsdam.de.

GEWOBA richtet Bienenwiese am Stern ein

Im Wohnhof Max-Born-Straße/Niels-Bohr-Ring am Stern entsteht eine Bienenwiese. Mitte April wurde die dafür vorgesehene Fläche vertikutiert und die Saat ausgebracht.

Die GEWOBA unterstützt mit diesem Pro-

jekt die Bemühungen der Landeshauptstadt, die Anzahl der Wiesenflächen spürbar zu erhöhen, um dem Insektensterben entgegenzuwirken. Nachahmer auf den Balkonen sind ausdrücklich erwünscht.





©Schaltwerk - fotolia.com

Von der Brache zum Quartier

Schiffbauergasse im Fokus: Tag der Städtebauförderung mit Podiumsdiskussion und Ausstellungseröffnung

Am 4. und 5. Mai 2018 findet zum vierten Mal der „Tag der Städtebauförderung“ statt. Die Landeshauptstadt Potsdam beteiligt sich als eine von mehr als 500 Kommunen in Deutschland wieder mit einem Programm. In diesem Jahr steht die Sanierung des Kulturquartiers Schiffbauergasse im Fokus der Veranstaltung.

Mehr als 200 Jahre war das Areal der Schiffbauergasse der Öffentlichkeit durch die militärische und industrielle Nutzung verschlossen – abgeriegelt und unzugänglich. Was zu DDR-Zeiten

dort passierte, unterlag der Geheimhaltung. Heute ist das ganze Gelände ein Ort für Kreative und ein breites Publikum aus Potsdamern und internationalen Gästen – ermöglicht ... durch eine umfassende Sanierungsmaßnahme, für die der Sanierungsträger Potsdam zuständig ist.

Am 4. Mai ist um 17 Uhr eine Podiumsdiskussion mit damaligen und heutigen Akteuren der Schiffbauergasse geplant. Bevor über Werden und Gewordenes debattiert und diskutiert wird, werden kurze Filmbeiträge ge-

zeigt, die bei dem Einen oder der Anderen so manches Bild aus der Erinnerung wachrufen wird.

Am darauffolgenden Samstag begrüßen Oberbürgermeister Jann Jakobs und Kathrin Schneider, Ministerin für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg, interessierte Besucher ab 15 Uhr zu einer Ausstellungseröffnung zum Abschluss der Sanierungsmaßnahme „Schiffbauergasse“. Die multimediale Ausstellung im Offizze zeigt Originalaufnahmen aus Zeiten des Umbruchs und Aufbruchs, erzählt von Kulturschaffenden, alten Gebäuden und wie es gelingt, neue (Frei-)Räume zu entwickeln und gemeinsame Zukunftsvisionen umzusetzen.

Die Ausstellung „Von der Brache zum Quartier“ ist im Anschluss bis zum 1. Juli 2018 im Offizze, Schiffbauergasse 7, zu sehen. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags, jeweils 14 bis 20 Uhr.



Gemeinsam FÜR Potsdam: Mehr Chancen dank neuem Verfahren

Zum zweiten Mal in Folge loben die ProPotsdam GmbH und die Stadtwerke Potsdam GmbH gemeinsam den Förderwettbewerb „Gemeinsam FÜR Potsdam“ aus. Alle Potsdamer Vereine sind zwischen dem 15.5. und 25.6. aufgerufen, sich mit ihren Ideen und Projekten, die das nachbarschaftliche Miteinander in der Landeshauptstadt fördern, zu bewerben. Teilnehmen können eingetragene Vereine, gemeinnützige GmbHs, Stiftungen und sonstige Organisationen mit Gemeinnützigkeit und Sitz in Potsdam; die Bewerbung ist kostenlos.

Das Besondere dieses Mal: Es wird einzelne Kategorien geben, sodass auch kleinere und weniger bekannte Bewerber die Chance haben, bei der Abstimmung unter den Gewinnern zu landen. Es lohnt sich dieses Jahr also umso mehr, mitzumachen. Abgestimmt wird online ab dem 30.6., die Ergebnisse werden Ende September präsentiert. Für den Wettbewerb haben die beiden Auslober einen Gesamtbetrag in Höhe von 60.000 Euro zur Verfügung gestellt. Mehr Infos unter www.gemeinsam-fuer-potsdam.de.

PROPOTSDAM PRO EUROPA

Europa durchlebt stürmische Zeiten und es ist wieder verstärkt Zeit, den Frieden und die Vielfalt wertzuschätzen, die der Kontinent seit Jahrzehnten repräsentiert. Das haben sich auch die Organisatoren des Europafestes auf die Fahnen geschrieben. Stattfinden wird es im Rahmen der Europawoche am 15. Mai ab 13 Uhr auf dem Alten Markt. Geplant sind verschiedene Pavillons mit Info- und Aktionsangeboten und ein buntes Bühnenprogramm. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. „Unser Ziel ist es, Europa in all seinen Facetten in unserer Region sichtbar zu machen sowie auf die Errungenschaften der EU hinzuweisen“, erklärt Ines Friedrich, Leiterin des Europazentrums Potsdam. Die ProPotsdam unterstützt das Vorhaben als Sponsor und würdigt somit den positiven europäischen Einfluss auf die Entwicklung der Landeshauptstadt.

PROPOTSDAM
Wohnen | Bauen | Entwickeln



PROPOTSDAM

WOHNFLÄCHEN-BONUS +

GRÖßE GEGEN KLEINE WOHNUNG TAUSCHEN,
UMZUGSZUSCHUSS VON 100 €/m²
ERHALTEN UND AUCH NOCH 10 % UNTER
DEM MIETSPIEGEL BLEIBEN.

Wir beraten Sie gern und rund um die Uhr:

0800 247 365 1*

WWW.GEW.OBA.COM

* Alle Anrufe kostenfrei



oskar.
Das Begegnungs-
zentrum in der
Gartenstadt

IM MAI

11. Mai, 14 Uhr

Von Potsdam in die Welt

Ein Reise- und Erlebnisbericht eines in Saudi Arabien lebenden Potsdamers: Thomas Brackmann berichtet von seinen zahlreichen Reisen, Abenteuern und sportlichen Erfolgen als Triathlet und Judolehrer. Eine Veranstaltung von oskar. und der Akademie 2. Lebenshälfte.

18. Mai, 9 Uhr

„Aus den Töpfen der Welt“

Mit dem Angebot „Aus den Töpfen der Welt“ wird neuen und alten Nachbarn ein Raum zum Austausch, Kennenlernen und Probieren gegeben. Jeden Monat treffen sich Frauen aus aller Welt und präsentieren Köstlichkeiten eines bestimmten Landes. Nach einem vielversprechenden Auftakt mit türkischen und arabischen Gerichten gibt es dieses Mal Leckereien aus der deutschen Küche! Wer neugierig geworden ist, meldet sich unter 0331 2019704 an und schaut zum Köcheln und Wohlfühlen im oskar. vorbei.

Saison an der Wendeschleife eröffnet

Bei traumhaft schönem Wetter lud oskar Das Begegnungszentrum in der Gartenstadt Drewitz Anfang April zur Saisonöffnung der Wendeschleife ein. Es gab goldbraune Bratwürste und saftigen Mais vom Grill und einen Kleidertausch, bei dem viele Sachen einen neuen Besitzer fanden. Die Kinder hatten großen Spaß bei der Herstellung von Samenbomben für den Garten oder Balkon und leckeres Stockbrot durfte natürlich auch nicht fehlen. Gemeinsam mit den zahlreichen Besuchern der Eröffnung konnten mit Elementen aus der Natur zudem

die ersten Ideen für das neue Design des Bauwagens gesammelt werden.

Die Wendeschleife befindet sich an der Ecke Konrad-Wolf-Allee/Slatan-Dudow-Straße und verdankt ihren Namen der ehemaligen Tramwendeschleife. Das oskar. nutzt die Grünfläche in den kommenden Monaten für vielfältige Angebote, die unter freiem Himmel stattfinden. Auch für den Mai kann man sich bereits einige Termine vormerken:

So gibt es am 5.5. einen Pflanzentauschmarkt, am 19.5. einen Flohmarkt. Ein Stand ist kostenlos und anzumelden, Tisch oder De-



cke sind mitzubringen. Ende April wurde zudem eine dauerhafte Fahrradwerkstatt eingerichtet. Über weitere Aktionen und Veranstaltungen können sich Interessierte an der Info-tafel auf der Wendeschleife informieren.



SommerSonnenWende in Drewitz

Vom 21. bis 23. Juni wird in der Gartenstadt Drewitz zum ersten Mal die SommerSonnenWende gefeiert – nicht mit einer, sondern mit gleich drei tollen Veranstaltungen.

Den Auftakt macht am 21. Juni die Fête de la Musique, bei der die Potsdamer Bands „Catchy Tunez“, „G.O.L.D.“ und die „Max Demian Band“ die Bühne und das Publikum zum Beben bringen werden. Am Morgen des 22. Juni treffen sich die ganz kleinen Musikliebhaber beim „Krötenkonzert“, während „die Großen“ am Nachmittag beim „Tanztee im Grünen“ mit DJ Uwe eingeladen sind, das Tanzbein zu schwingen. Den Höhepunkt bildet schließlich am 23. Juni das

9. Gartenstadtfest, das allen Besucherinnen und Besuchern wieder ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit lokalen Akteuren sowie zahlreiche Mitmach-Aktionen auf dem Festgelände bieten wird.

Die SommerSonnenWende findet in diesem Jahr zum ersten Mal an der Wendeschleife am Löschteich in Drewitz statt. Mehr Informationen gibt es unter www.gartenstadtfest.com sowie unter www.facebook.com/DrewitzerSommersonnenwende/.

Alle Neuigkeiten aus der Gartenstadt gibt es auf:
www.gartenstadt-drewitz.blogspot.de
www.facebook.com/GartenstadtDrewitz

Die ProPotsdam präsentiert Ihnen das **WETTER** bei Radio Potsdam auf 89,2 oder im Internet unter www.radio-potsdam.de.



PROPOTSDAM 89.2 RADIO POTSDAM



IM MAI

Stadt der Kinder sucht eifrige Helfer

Mit großer Vorfreude blickt das Bürgerhaus Schlaatz dem neuen Stadtbau aus Holz entgegen. In der Zeit vom 9. bis 19. Juli wird das Nuthewäldchen im Schlaatz wieder durch viele kreative Kinderhände zum Leben erweckt.

Mit beeindruckender Phantasie werden Dinge von Kindern gebaut und geschaffen. Es geht ums gemeinsame Werkeln und Basteln sowie Spielen und Genießen. Es gibt entspannt-chillige und bunt-wilde Ecken – für jede/n gibt es einen Raum oder

„wir können ihn gemeinsam bau'n“, lautet eines der Mottos für diesen Tag.

Neben den alteingesessenen und sehr beliebten Sanitätern Kevin und Heinrich von der Post sowie vielen weiteren zauberhaften Helfer/innen der letzten Jahre sind neue Leute ab 15 Jahren, die Lust auf viel kindliches Geschick im Erschaffen von Neuem haben, sehr gefragt und willkommen. Dies ist für die ganze Zeit, aber auch für einzelne Tage möglich.

Dafür findet am 23. Juni von

10 bis 16 Uhr im Bürgerhaus am Schlaatz ein vorbereitendes Treffen mit anschließendem Grillen und entspanntem Beisammensein statt. Eine Anerkennung als Praktikum ist ebenfalls möglich. Es gibt auch eine kleine Aufwandsentschädigung. Weitere Informationen unter: www.stadtderkinder-potsdam.de.

Fragen können an das Bürgerhaus am Schlaatz, Schilfhof 28, 14478 Potsdam, Telefon 0331 817190 oder per E-Mail an [sdk2018@stadtderkinder-potsdam.de](mailto: sdk2018@stadtderkinder-potsdam.de) gerichtet werden.

Mit- statt Nebeneinander: Tag der Nachbarschaft am 25. Mai



Gibt es etwas schöneres, als an einem (hoffentlich) sonnigen Maitag mit der Nachbarschaft zusammenzukommen und das Fest der Nachbarn zu feiern? Wohl kaum.

In Zeiten von Individualität und Exklusivität ist dieses Fest eine Initiative, die helfen will, soziale Bindungen zwischen Menschen zu fördern, die im selben (Hoch)haus, in der selben Straße und im selben Stadtteil wohnen – und damit eine Initiative gegen die zunehmende Isolation und Anonymität in den Städten Europas.

Auch in Potsdam wird dieser besondere Tag begangen, und zwar am 25. Mai. An jenem Freitag sind in den meisten Stadtteilen und Quartieren, wo das Mit-einander besonders

wichtig ist, viele Aktionen geplant. Parallel dazu findet der Tag der offenen Stadtteile statt.

Am Stern lädt zum Beispiel das Stern*Zeichen in der Galileistraße 37-39 zwischen 14.00 und 18.00 Uhr zum Schwatzen, Kaffchen trinken und Nachbarn kennenlernen ein. Dazu informiert es Interessierte über die im Haus angebotenen Veranstaltungen und Kurse. Das Ganze findet auf der gemütlichen Terrasse statt, abgerundet mit Grillangebot und musikalischer Unternehmung.

Im Schlaatz wird das Nachbarschaftsfest ab 15.00 Uhr vor dem Bürgerhaus am Schlaatz gefeiert. Los geht es mit einem sportlichen Programm mit Beachvolleyball und dem Sportmobil des Bürgerhaus-

ses am Schlaatz. Es wird ein interkulturelles Buffet geben, welches das Team des Friedrich-Reinsch-Hauses gestaltet. Am Abend geht es mit einem kulturellen Programm weiter. Und auch in Drewitz ist für den 25. Mai viel geplant. Unter anderem ist das oskar. mit dabei und präsentiert sich mit einem bunten Mitmach-Angebot auf der Wendeschleife.

Sie sehen also, es lohnt sich, sich den letzten Freitagmittag im Mai möglichst frei zu halten! Nehmen Sie sich Zeit für sich – und Ihre Nachbarn.

Friedrich-Reinsch-Haus
Milanhorst 9, 14478 Potsdam
Tel.: 0331 5504169
www.milanhorst-potsdam.de

04. Mai, 19 Uhr
Teppichcurling für Groß und Klein
Jeden ersten Freitag im Monat werden im Friedrich-Reinsch-Haus die Curls ausgepackt. Beim Teppichcurling treten gemischte Teams an, die die bis zu 4kg schweren Curls über den grünen Teppich gleiten lassen und dabei versuchen, mit Geschick und Taktik die weißen Kreise mit unterschiedlicher Punktzahl am Ende des Teppichs zu treffen. Es besteht parallel auch die Möglichkeit, sich am Kickertisch auszuprobieren.

17. Mai, 18-20 Uhr
Wissen und Genießen
Jeden dritten Donnerstag im Monat lädt das Friedrich-Reinsch-Haus zu einem geselligen Abend ein, an dem ein anderes Land und/oder eine andere (Ess-)Kultur vorgestellt wird. Dabei erfahren Sie in einem kurzen Vortrag viele interessante Details, vor allem zur vorgestellten landestypischen Küche und zum kulturellen und gesellschaftlichen Leben des Herkunftslandes unseres Gastgebers. Anschließend gibt es ein kleines Buffet. Die Veranstaltung ist kostenfrei, kleine Spenden sind willkommen. Fragen zu Wissen und Genießen beantwortet Robert Lucas unter kultur@milanhorst-potsdam.de.



Schauen Sie mal rein!
Servicefilme für GEWOBA-Mieter auf dem Youtube-Kanal der Pro-Potsdam: <http://bit.ly/2jezC7d>



IM MAI

Die Sonntagswerkstatt

6. Mai, 14-17 Uhr

Bunt wie der Frühling – farbige Knete selber machen, Ort: Im Wallkreuz an den beiden Werkbänken mit den roten Schirmen, Kosten: 2,00 €*


Veranstaltungskalender im Netz

Immer wissen, was los ist in Potsdam und der Nachbarschaft. Haben Sie heute oder am Wochenende noch nichts vor? Klicken Sie in die Service-Rubrik auf

www.ProPotsdam.de

Kindertrödelmarkt am Wasserspielplatz

13. Mai, 10-17 Uhr

Der Flohmarkt findet an jedem 2. Sonntag eines Monats statt. Kosten: Parkeintritt für Besucher

Buntes zum Muttertag

13. Mai, 14-17 Uhr

Blumen schnitzen und filzen zum Muttertag, Ort: Nomadenland im Remisenpark, Kosten: Je Bastelobjekt ein Kostenbeitrag von 6,50 €*, Reservierung unter info@nomadenland.de

Ritterfest

19. und 20. Mai, 10-23 Uhr, 21. Mai, 10-20 Uhr

Ort: Großer Wiesenpark, Kosten: Erwachsene 7,00 €, Kinder 7-16 Jahre 3,00 €, bis 6 Jahre frei

Märchen am Samowar

25. Mai 2018, 19:00 Uhr

Silvia Ladewig vom Silbernen Zweig erzählt Märchen für Erwachsene
Ort: Nomadenland im Remisenpark
Kosten: 11,00 € Erwachsene; 8,00 € ermäßigt (inkl. Parkeintritt und einem Becher Tee vom Rauchsamowar), Reservierung unter info@nomadenland.de

*zzgl. Parkeintritt



Eintauchen in längst vergangene Zeiten

Pfingstweekenende ganz im Zeichen des Ritterfestes

Woran denken wir zuerst, wenn das Stichwort „Mittelalter“ fällt? Ist es die Feudalherrschaft, unter der die unfreien Bauern zu leiden hatten? Oder ist es der Investurstreit, der den Höhepunkt des Konflikts zwischen geistlicher und weltlicher Macht kennzeichnete? Die meisten, insbesondere Kinder, werden vermutlich eher an Ritter mitsamt Pferden und Lanzen denken, die auf ihren Burgen lebten und einen Großteil ihres Lebens auf dem Schlachtfeld verbrachten.

Überreste dieser einst prächtigen Burgen, auf die wir im ganzen Land stoßen können, zeugen noch heute vom Mittelalter. Über das Pfingstweekenende vom 19. bis 21. Mai bietet sich Besuchern des Ritterfestes im Volkspark Potsdam die Möglichkeit, bei der ersten Open-Air-Veranstaltung 2018 in diese längst vergangene Zeit einzutauchen. Drei Tage lang werden dann tapfere Ritter in ihren schimmernden Rüstungen durch den Volkspark schneppern, ihre spitze Lanzen zeigen und mit rasselnden

Kettenhemden und scharfen Schwertern spektakuläre Kämpfe simulieren.

Auf dem historischen Marktplatz erwartet die Fans zudem ein mittelalterliches Spektakel mit Theater und Märchenspielen, Magiern, Gauklern, Live-Musik und vielen Handwerkern.

Los geht es am Samstag ab 10 Uhr, und auch am Pfingstmontag kann dem Spektakel, das bereits zum 14. Mal ausgerichtet wird, noch bis 20 Uhr beigewohnt werden. Der Eintritt für Kinder bis 6 Jahren ist frei.

DER VOLKSPARK SUMMT!



Wem es auf dem Ritterfest etwas zu martialisch zugeht, kann sich am Pfingstsonntag zwischen 14 und 16 Uhr auch den Bienen widmen. Denn zwei Imker aus Potsdam haben im Remisenpark Bienenvölker aufgestellt. Hier finden die fleißigen Insekten ein reiches Nahrungsangebot. Überall locken nektarreiche Blüten, auf denen man die Honigbienen bei der Arbeit beobachten kann. Der Hobbyimker Tobias Stute gibt allen Neugierigen und Bienenfans Einblicke in das faszinierende Leben der Bienen, das leider auch sehr bedroht ist. Erfahren Sie, wie Sie mit einfachen Ideen zum Bienenretter werden können und lassen Sie sich von der Begeisterung für ein kleines aber unglaublich wichtiges Insektenwesen anstecken.

ENTDECKUNGSREISE DURCHS BUNTE GARTENJAHR

Die Saison im Grünen Wagen ist im vollen Gange. Im Mai gibt es gleich mehrere Termine, die Sie sich vormerken sollten. Am 14. Mai packt die Kräuterwerkstatt ihren Koffer und zieht raus auf die Wiese. Die Heilpraktikerin Susanne Hackel stellt im Rahmen von kleinen Kräuterspaziergängen einheimische Heilpflanzen und -kräuter vor und probiert anschließend mit den Teilnehmern Rezepte für Kräuterelixiere oder eigene Teekreationen aus. Anmelden können Sie sich unter info@susannehackel.de oder 0176 226 777 45. „Vom Garten in den Topf“ heißt es am 26. Mai, wenn die Gartenpiratinnen Susanne Hackel und Karen Münzner zu einer Fortsetzung ihrer farbenfrohen-köstlichen Entdeckungsreise einladen. Infos und Anmeldung unter gartenpiratenpdm@gmail.com oder 0331 58 51 736.



Brunchen mit der Mutter Natur

Wann haben Sie Ihrer Mutter zuletzt eine Überraschung bereitet? Diese Frage dürfte in diesen Tagen für viele von uns aktuell sein, insbesondere im Angesicht des sich mit großen Schritten nähernden Muttertags. Die Biosphäre Potsdam hat eine wunderschöne Geschenkidee für den 13. Mai: den Muttertagsbrunch. Das große Brunchbuffet bietet zwischen 10 und 14 Uhr alles, was das morgendliche Frühstücks-Herz oder der Mittags-Gaumen begehren. Neben zahlreichen kalten und warmen Speise-Variationen sowie Kaffee und Tee ohne Grenzen erwartet jeden Gast ein tropisches Begrüßungsgetränk. Ein besonderes Erlebnis bei diesem Brunch sind

die Livecooking-Stationen, bei denen vor den Augen der Gäste das Essen live zubereitet wird. Zudem wird das Erlebnisessen mit einer Liveband musikalisch untermalt, bei dem die Gäste das einzigartige Flair der Biosphäre besonders genießen können.

Wenn Sie bereits andere Pläne haben für den Muttertag, müssen Sie nicht enttäuscht sein: Denn auch an Pfingsten bietet sich in der Tropenhalle die Möglichkeit, ausgiebig zu brunchen. Und das sowohl am Sonntag als auch am Montag. Für beide Veranstaltungen gestalten sich die Preise wie folgt:
Erwachsene 49,50 € (inkl. Biosphäre-Eintritt)

Kinder (6 bis 13 Jahre) 30,00 € (inkl. Biosphäre-Eintritt)

Jüngere Kinder können kostenfrei am Brunch teilnehmen, müssen aber angemeldet werden. Sie zahlen nur den Biosphäre-Eintritt.

Eine Voranmeldung telefonisch unter der **0331 550740** oder per E-Mail unter **info@biosphaere-potsdam.de** ist erforderlich.



Führung „Schmetterlinge der Tropen“

19. Mai, 15-16.30 Uhr

Erforschen Sie die bunte Welt der Schmetterlinge im begehbaren Schmetterlingshaus.

Pfingstbrunch

20. & 21. Mai, 10-14 Uhr

Tickets vorab buchen per Telefon oder Mail (s.o.)

Führung „Biologische Vielfalt im Regenwald“

27. Mai, 11-12:30 Uhr

Die Führung entwirft anhand der vielen Pflanzen und Tierarten in der Biosphäre ein beeindruckendes Bild des Artenreichtums tropischer Regenwälder, die es zu schützen und bewahren gilt.

SCHON GEWUSST?

Ohne heiße Quellen wäre Leben in der Tiefsee kaum möglich. Die sogenannten „Schwarzen Raucher“ entstehen, wenn glühendes Magma aus dem Erdinneren auf Meereswasser trifft. Das bis zu 400 Grad heiße Wasser enthält eine große Anzahl an Mineralstoffen.

ALLE INFOS
www.biosphaere-potsdam.de

FÜHRUNGEN UND WORKSHOP

Voranmeldung erbeten unter Tel. **0331 550740** oder **info@biosphaere-potsdam.de**
 Preis zzgl. Eintritt: 5,50 €
 Erwachsene (ab 14 Jahren), 3,30 € Kinder

Führung „Aquasphäre“

6. Mai, 11-12:30 Uhr

Erleben Sie in der Unterwasserwelt der Biosphäre die Uferzonen der Tropen und entdecken Sie die Bewohner der Tiefsee.

Führung „Exotische Tier- und Pflanzenwelt“

12. Mai, 15-16:30 Uhr

Lauschen Sie bei der Führung durch die Tier- und Pflanzenwelt den Ausführungen der Experten der Biosphäre, die viel Wissenswertes über die artenreiche Flora und Fauna des Tropenhauses zu berichten haben.

Muttertagsbrunch

13. Mai, 10-14 Uhr

Überraschen Sie Ihre (Schwiger-)Mutter mit einem tropischen Brunch, umgeben von Blütenprachten und Palmen. Tickets vorab buchen per Telefon oder Mail (s.o.)

ANFASSEN ERWÜNSCHT

Die große Tropenwelt ist das absolute Highlight für die Besucher der Biosphäre Potsdam. Eine besondere Faszination üben die tropischen Regenwälder mit ihrer einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt aus. Warum dieser Lebensraum so bedeutungsvoll für die Menschen ist, erfahren Besucher auf anschauliche Weise in der Permanentausstellung der Biosphäre.

Seit Ende April gibt es nun neue Ausstellungselemente in der Tropenhalle, bei denen die Struktur der Pavillonwände direkt ins Auge fällt. Sie sind in sogenannte Voronoi-Zellen zerlegt. Diese Struktur steht als leuchtendes Beispiel für die Optimalität natürlicher Konstruktionen und

findet sich zum Beispiel in der Form der Bienenwaben wieder. Drei Pavillons leiten die Besucher durch die verschiedenen Stockwerke des Regenwaldes und vermitteln anhand anschaulicher Grafiken und vieler Mitmach-Stationen die Besonderheiten im jeweiligen Teil des Regenwaldes.

„Die Besucher, ob jung oder alt, aktiv in die Ausstellung mit einzubeziehen, hat bei der Entwicklung neuer Ausstellungseinheiten oberste Priorität“, sagt Susanne Schilling, Ausstellungsgestalterin in der Biosphäre. Beim inhaltlichen Konzept legte sie besonderes Augenmerk auf spielerische Wissensvermittlung – bei der Anfassen ausdrücklich erwünscht ist.



10250 BLUMEN ZUM STADTJUBILÄUM

In diesem Jahr feiert Potsdam sein 1.025. Jubiläum. Gemeinsam mit ihren Mietern will die GEWOBA aus diesem Anlass die Stadt schmücken. 10.250 Sonnenblumen sollen erblühen und unsere Stadt schöner machen: In Vorgärten, auf Balkonen und in Grünanlagen – überall in der Stadt. Vom 7. bis 18. Mai sind daher in allen Servicestellen der GEWOBA Blumensamen für Sie kostenfrei erhältlich. Schauen Sie doch einfach zu den gewohnten Öffnungszeiten (siehe Seite 15) in der Pappelallee 4, der Friedrich-Ebert-Straße 105-108 oder in der Konrad-Wolf-Allee 21 vorbei und holen Sie sich Ihr Saattütchen ab. Machen Sie mit und bringen Sie Potsdam zum Erblühen!

PROPOTSDAM
Wohnen | Bauen | Entwickeln

10250
Blüten
zum
1025.
Jubiläum der Stadt.

Grafik: Norbert Häfka

Betriebskosten

Betriebskosten leichtgemacht (Teil 3 unserer Serie)

© Stockfotos-MG - Fotolia.com

Hausmeister sorgen für gutes Wohnen

Mit unserer Serie zum Thema Betriebskosten gehen wir Fragen nach, wie: Was sind Betriebskosten? Auf welcher Grundlage werden sie ermittelt? Wie werden die Kosten umgelegt? Heute informieren wir über die Arbeit der Hausmeister.

Hausmeister sind unentbehrlich für die Bewirtschaftung von Wohnhäusern. Sie achten auf Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit im Haus und auf dem Grundstück. Vor allem aber sorgen sie dafür, dass das Gebäude mit seinen vielen Anlagen, Systemen und Einrichtungen einwandfrei funktioniert. An den kalten Betriebskosten, die die Mieter der ProPotsdam zahlen, machen die Aufwendungen für die Arbeit der Hausmeister etwa 7% aus.

In den letzten Jahren hat sich das Berufsbild des Hausmeisters erheblich geändert. Die Vorstellung, das sei derjenige, der mit Schaufel und Handfeger hantiert, ist längst überholt. Heute ist der Hausmeister in erster Linie damit befasst, die Funktionstüchtigkeit der ihm anvertrauten Häuser zu kontrollieren, die Verkehrssicherheit zu gewährleisten und auch kleine Mängel sofort zu repara-

rieren. Das Smartphone ist dabei das wohl wichtigste Arbeitsmittel des Hausmeisters geworden, es verbindet ihn mit Datenbanken voller notwendiger Kennziffern, Controlling-Tools und spezialisierten Dienstleistern.

Hintergrund dieses gewandelten Berufsbildes sind die Veränderungen der technischen Ausstattung unserer Wohnhäuser: Immer raffiniertere Lüftungssysteme, komplizierte Steuerungstechnik, anspruchsvolle Bauteile, ausgefeilte messtechnische Instrumente, modernste Heizungsanlagen, hochsensible brandschutztechnische Anlagen und vieles mehr. All das muss regelmäßig begutachtet und am Laufen gehalten werden, bei Störungen muss durch die GEWOBA der richtige Fachmann bestellt und dessen Arbeit kontrolliert werden.

Die Aufwendungen für die Hausmeister sind in den letzten

Jahren gestiegen. Zu den Ursachen der Kostenentwicklung gehören aber auch die Anhebungen des Mindestlohnes (seit 2012 zwei Mal) und erhöhter Aufwand z.B. bei der Beseitigung von illegal abgestelltem Sperrmüll. Jeder Hausmeister arbeitet auf der Grundlage eines konkreten Leistungskatalogs. Es beschreibt Haus für Haus und Grundstück für Grundstück die notwendigen Arbeiten. So wird gesichert, dass nur solche Leistungen erbracht und bezahlt werden, die für die Funktionstüchtigkeit der Häuser unabdingbar sind.

Die Kosten für die Leistungen der Hausmeister werden neben den Betriebskosten in Anteilen den Instandsetzungs- und Verwaltungskosten zugeordnet. Die Arbeiten, die notwendig sind, um einen störungsfreien Gebrauch des Hauses zu ermöglichen, zählen zu den Betriebskosten.

DIE SEYFRIEDS LASSEN KINDERHERZEN HÖHER SCHLAGEN

Monika und Andreas Seyfried sind nicht nur privat ein eingespieltes Team. Gemeinsam betreibt das Ehepaar die „Spielekiste“ in Babelsberg. „Wir machen das schon seit neun Jahren zusammen“, berichtet Frau Seyfried und bedient ein Mädchen, das sich Pokémon-Karten kauft. „Die stehen bei den Kids hoch im Kurs.“

Apropos Karten: Das Geschäft, das seit dem 1.4. in der Karl-Liebknecht-Str. 134a sitzt, hat eine Besonderheit. Am Freitag und Samstag wird der Hauptraum zur Turnierfläche für's Kartenspielen und -tauschen. Sogar einen Pokémon-Trainer gibt es.

Durch die dank des Umzugs größere Verkaufsfläche wird die Ware während der Turniere zur Seite geschoben, die Kunden können weiter einkaufen. Das Umzugsangebot der GEWOBA sei eine gute Gelegenheit gewesen, „da haben wir nicht lange gezögert“.

Neben den beliebten Sammelkarten wird das Angebot durch klassisches Spielzeug wie Brettspiele und Produkte von namhaften Herstellern wie LEGO, Schleich und Playmobil komplettiert. Es ist zudem der einzige Laden in Potsdam, in dem es Warhammer Fantasy Modellbau zu kaufen gibt. Nach und nach wollen die Seyfrieds das Sortiment erweitern – die Kunden wird's freuen.



IM MAI

17. Mai, 15 bis 17:30 Uhr

Die ROTE NASEN Clowns sind los! Normalerweise bringen die ROTE NASEN Clowns Menschen in Krankenhäusern zum Lachen und stärken ihren Lebenswillen. In diesem Jahr sind die ROTE NASEN Clowns auch im Staudenhof zu Gast und geben einmal im Monat eine Vorstellung für Klein und Groß! Alle Interessierten können im Anschluss ein klein wenig in ihre Arbeit eintauchen und auch selbst zum Clown werden.

18. Mai, 16 bis 19 Uhr

Familien-Koch-Treff

Beim gemeinsamen Schnippeln, Abschmecken und Schnabulieren kommt man am besten ins Gespräch. Beim monatlichen Familien-Koch-Treff werden immer abwechselnd ein deutsches und ein Gericht aus den Herkunftsländern der Familien gekocht. Neue Familien sind herzlich willkommen. Wer mitmachen will, kann spontan vorbeikommen oder meldet sich per Mail: info@hand-in-hand-potsdam.de.

Quartierstreff Staudenhof

Am Alten Markt 10, 14467 Potsdam

Tel: 0331 5504169

E-Mail: willkommen@quartierstreff-staudenhof.de

5. Mai, 13 bis 20 Uhr

6. Potsdamer Tag der Wissenschaften
Forschen. Entdecken. Mitmachen.

Musik sehen, in ferne Galaxien reisen und mit Lichtgeschwindigkeit Rad fahren – das und vieles mehr ist möglich beim 6. Potsdamer Tag der Wissenschaften. Gastgeberin in diesem Jahr ist die Universität Potsdam. Von 13 bis 20 Uhr sind die Türen der Hörsäle und Labore auf dem Campus im Wissenschaftspark Golm für die Besucher geöffnet. Die Hochschulen des Landes sowie rund 30 Forschungsinstitute der Region sind in Golm zu Gast. In Vorträgen, Ausstellungen und Experimenten präsentieren sie Themen verschiedenster Disziplinen: von A wie Astrophysik bis Z wie Zeitgeschichte. Mit knapp 200 Programmpunkten ist der Potsdamer Tag der Wissenschaften eine Veranstaltung für die ganze Familie. Der Eintritt ist frei. www.ptdw.de



Aus Fremden können Freunde werden

Wie fühlt es sich an, wenn man längere Zeit im Ausland ist? „Nicht einfach“, weiß Philipp Maschke, der diese Erfahrung als Schüler und Student zwei Mal gemacht und die ihn bis heute sehr geprägt hat. So konnte er sich 2015, als viele Menschen Zuflucht in Deutschland suchten, gut in ihre Lage versetzen. Der Potsdamer fragte sich, wie er ihnen beim „Ankommen“ helfen könnte.

„Wenn man gezwungen ist, seine Heimat zu verlassen, ist es natürlich noch mal etwas vollkommen anderes. Aber irgendetwas musste und wollte ich tun“, sagt Maschke rückblickend. Der 32-Jährige rief schließlich eine Initiative ins Leben, bei der Menschen ein „Tandem“ bilden. Alt-Potsdamer – sogenannte „Locals“ – helfen beim „Ankom-

men“ und Deutsch lernen, die Neu-Potsdamer bringen sich mit Rezepten, Liedern, Erfahrungsschätzen ein.

Auch der Software-Entwickler wurde Tandempartner eines Kameruners und schwärmt noch heute davon: „Alain und ich haben gemeinsam gekocht und viel gelacht. Der emotionalste Moment war, als wir seine erste in Potsdam bezogene Wohnung strichen und gemeinsam sangen“, erinnert sich Maschke gerne zurück. Derzeit kümmert er sich „nur noch“ um das Organisatorische und ist ehrenamtlicher Standortleiter der bundesweiten Initiative „Start with a friend e.V.“.

Die Hilfsbereitschaft bei den Menschen vor Ort sei anfangs enorm gewesen, eher habe das Problem darin bestanden, die Idee bei Zugezogenen zu bewerben.

Mittlerweile sei es genau andersherum. An den monatlichen Info-Abenden würden in letzter Zeit maximal 1-2 interessierte Potsdamer teilnehmen. Nach wie vor suchten aber viele Geflüchtete nach Anschluss an die Potsdamer Gesellschaft. Maschke hofft mit dem nahenden Sommer auf frischen Wind.

Das sorgfältig ausgewählte Tandem ist auf sechs Monate begrenzt und wird in dieser Zeit von Start with a friend begleitet, kann aber bei beidseitigem Zustimmung im Anschluss privat weitergeführt werden. Auch ein vorheriger Abbruch ist natürlich jederzeit möglich. Wer Interesse hat, kann sich unter start-with-a-friend.de/standorte/potsdam informieren oder sich direkt an philipp.maschke@start-with-a-friend.de wenden.

1000 JAHRE UND EIN VIERTELJAHRHUNDERT – WOHNEN IM KIEZ

2018 feiert Potsdam seinen 1025. Geburtstag. Zentraler Ankerpunkt der Feierlichkeiten ist die 132 Meter lange Open-Air-Ausstellung „1000 Jahre und ein Vierteljahrhundert“ am Bauzaun an der ehemaligen Fachhochschule in der Potsdamer Mitte. „Wohnen in Potsdam“ stellt in jeder Ausgabe eine der 17 Themenbilder vor: Diesmal Wohnen im Babelsberger Kiez.

Vor allem junge Familien mit Kindern wohnen in Babelsberg.

Von mehr als 10.000 Einwohnern des Stadtteils sind fast ein Fünftel Kinder und Jugendliche. Babelsberg ist als Wohnort beliebter denn je. Das war nicht immer so. Nach der Wiedervereinigung entwickelten sich die Einwohnerzahlen des Kiezes zunächst rückläufig. Die das Stadtbild prägenden Weberhäuser standen zwar unter Denkmalschutz, präsentierten sich aber vielfach in erbärmlichem Zustand.

Um die einzigartigen Sied-

lungshäuser zu sichern, erklärte die Landeshauptstadt Potsdam die Gebiete Babelsberg Nord und Süd im Sommer 1993 zu Sanierungsgebieten. Neben vielen Investitionen privater Bauherren in die einzigartigen Gebäude unterstützten Bund, Land und Stadt den Erhalt der stadtbildprägenden Infrastruktur in Babelsberg mit circa 72,5 Millionen Euro an Fördermitteln – ein gemeinschaftliches Engagement, das sich gelohnt hat.



Eine Häuserzeile in Alt Nowawes vor der Sanierung, um 1991. ...und nach der Sanierung, 2017.



TICKETSERVICE

Zwar findet die Feuerwerksinfonie erst im Juli statt, doch die Zeit vergeht, wie wir alle wissen, schneller als man denkt. Vor allem, wenn wie in den letzten Jahren wieder mit einer hohen Publikumsresonanz zu rechnen ist. Und aktuell sieht es sehr danach aus.

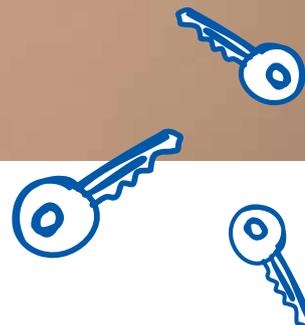
Warten Sie also nicht länger und sichern Sie sich jetzt Ihr Ticket für den 20. oder 21.7.! Verfolgen Sie das Spektakel und seien Sie live dabei, wenn Malaku Fireworks aus Tschechien versucht, seinen Titel gegen die Neulinge Pyrogenie Feuerwerk aus Berlin, dutch firworks aus den Niederlanden und dem belgischen Team DBK Fireworks zu verteidigen. Der Ticketservice hat für Sie rechtzeitig ein Kontingent an Tickets erworben. Sie sind erhältlich in unserer Zentrale in der Pappelallee 4. Übrigens: Mit dem Kombiticket sind Sie an beiden Abenden dabei!

Die Preise sind wie folgt:
 Stehkarte Erw. 16,50 €
 Stehkarte Kind (7-16 J.) 9,50 €
 Kombitickets Erw. 26,50 €
 Kombitickets Kind 15,50 €
 Sitzplatzkarten auf Anfrage (begrenzt Kontingent)



© Andrey Popov - Fotolia.com

Ihr Umzug steht ins Haus? Lassen Sie uns das machen!



Ein Wohnortwechsel bedeutet bei aller Vorfreude auch allerlei Anstrengung. Wer packt die Kisten, wie verspachtelt man alte Dübellöcher? Und die Möbel müssen ja auch noch abgebaut und in die neue Wohnung getragen werden. Damit möglichst viel von der Vorfreude erhalten bleibt, geht Ihnen unser Umzugsservice zur Hand.

Jeder von uns ist schon mal umgezogen. Als Kind hatten wir noch Glück und mussten höchstens den Teddybären in Sicherheit bringen. Oder wir durften beim Kartonkleben Hand anlegen und beim Beschriften helfen.

Zur Ausbildung oder zum Studium stand dann bei den allermeisten der erste Umzug an, den man in vielen Teilen selbst organisiert hat. Es wird einem erstmals bewusst, was man alles bedenken muss. Wir waren froh, wenn unsere Eltern oder Geschwister uns unter die Arme griffen.

Je älter man wird, desto schwerer fällt einem ein Umzug. Mit 30 steht man voll im Berufsleben und hat grad mal Zeit, um abends zum Bowling

zu gehen. Später kommen die ersten Kinder hinzu, deren Erziehung viel Kraft und Zeit erfordert. Ab 50 aufwärts kann und will man dann auch nicht mehr unbedingt Möbel durch das Treppenhaus schleppen.

Es sind viele Punkte, die zu beachten sind. Für manch einen zu viele. Dafür, dass die Punkte und damit auch manche Unsicherheiten weniger werden,

kann der Umzugsservice sorgen. Sein eingespieltes Team sorgt für einen stressfreien und reibungslosen Ablauf.

Ob kostenfreie Umzugsberatung und Besichtigung des Umzugsgutes oder Demontage der Möbel – unser langjähriger regionaler Kooperationspartner bietet das volle Programm, wobei jede einzelne Leistung auch separat gebucht werden kann.

Einen Monteur für Ihre Einbauküche bekommen Sie schon ab 22,50 € pro Stunde. Auch ist es möglich, den Transporter samt Fahrer anzumieten, sollten Sie den passenden Führerschein nicht haben. Gerne übernehmen die Kollegen auch Elektro- und Installationsarbeiten (z.B. das Abklemmen und Anschließen von Lampen, Herd, Waschmaschine, Spüle).

Möchten Sie demnächst umziehen und brauchen dabei Unterstützung? Dann fragen Sie nach unserem Umzugsservice!

0800 24 7 365 1
alle Anrufe kostenfrei

BEISPIEL: KOMPLETTUMZUG EINER 1-ZIMMER-WOHNUNG

-  Umzugsumfang bis 15 m³ ca. 300,00 Euro netto (kein Festpreis, abh. von örtlichen Gegebenheiten und Transportstrecke)
-  Beladung, Möbeltransport und Entladung (exkl. Kosten für Halteverbotszonen)
-  kostenfreie Umzugsberatung und Besichtigung des Umzugsgutes
-  De- und Montagearbeiten nach Aufwand
-  Bereitstellung sowie Anlieferung und Abholung des Packmaterials
-  Ein- und Auspackservice (Hausrat) nach Aufwand
-  Grundversicherung für Umzugsgut (620,00 Euro pro m³)



Unser Rund-um-Service für Sie

Sie wurden vor wenigen Tagen aus der Klinik entlassen und benötigen Ruhe? Ihre Kinder sind im Urlaub für längere Zeit, vielleicht auch Sie selbst? Oder Sie planen etwas, bei dem Sie nicht sicher sind, ob Sie es alleine schaffen? Mit dem Wohnservice meistern Sie die kleinen und großen Aufgaben des Alltags im Handumdrehen.



Persönlicher Wohnservicebetreuer

Er fährt zur Apotheke, um Medikamente abzuholen. Anschließend ist er zwei Straßen weiter damit beschäftigt, ein neues Smart-TV anzuschließen und den Internet-Router auszutauschen. Bei der nächsten Mieterin hängt er die frisch gewaschenen Gardinen auf und bringt bei der

Gelegenheit noch das neu erworbene Bild an. Und beim Nachbarn, der in Italien urlaubt, schaut er noch in den Briefkasten und versorgt die Blumen mit Wasser. So oder so ähnlich sieht ein Tag unseres persönlichen Wohnservicebetreuers oft aus. Sprechen Sie uns an, wenn er Sie in seinen Tag einbauen soll.



Handwerkerservice

Regelmäßig muss in jeder Wohnung etwas repariert, neu verlegt oder abgeschlossen werden. Manchmal fehlt dafür die

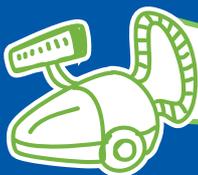
Zeit, die Lust oder aber auch das Know-How. Nicht so beim Wohnservice: Dank langjähriger Zusammenarbeit mit regionalen Firmen kann er Ihnen seriöse Maler, Elektriker, Sanitärfirmen etc. vermitteln, die Ihnen ein unverbindliches Angebot unterbreiten und Ihr Problem schnell in den Griff bekommen.



Ticketservice

Wochenenden sind zur Erholung da, ab und an will man aber auch etwas erle-

ben oder verreisen. Der Wohnservice vermittelt Ihnen Eintrittskarten zur Feuerwerkersinfonie, Kristalltherme Ludwigsfelde, in den Volkspark, die Biosphäre oder Fahrkarten für Flixbus und neuerdings auch den Flixtrein.



Haushaltsnahe Dienstleistungen

Wir putzen Ihre Fenster oder auch die gesamte Wohnung, während Sie Ihre Füße hochlegen und Ihren Tee genießen können.

Auch kleine Montagen oder Hilfe beim Regalaufbau sind jederzeit möglich. Kontaktieren Sie einfach den Wohnservice, der Sie gerne unterstützt.

EIN GUTER RAT AN UNSERE MIETER

Bei Einbau von Elektroherden oder kleineren Einbauten im Sanitärbereich (wie z.B. eine neue Mischbatterie) empfehlen wir Ihnen nachdrücklich, immer auf zertifizierte Firmen zurückzugreifen. Hierbei können Sie natürlich jederzeit den Wohnservice kontaktieren, der Ihnen entsprechende Experten und Partner vermittelt.

Denn bei einem selbständigen Einbau oder Anschluss greift bei einem Schaden keine Versicherung. Außerdem zu beachten: Sanitärfirmen bauen keine von Ihnen gekauften Geräte ein, da Sie hierfür keine Gewährleistung übernehmen. Sparen Sie also Geld und Ärger und vertrauen Sie unserem Wohnservice, der Ihnen stets zur Seite steht.



WIR SIND FÜR SIE DA!

Binsenhof 19 (Am Schlaatz)
Di. und Do. von 9.00 bis 13.00 Uhr
und 15.00 bis 17.00 Uhr

Hans-Marchwitza-Ring 1-3
(Zentrum Ost)
Mo. bis Fr. von 9.00 bis 13.00 Uhr
und 15.00 bis 17.00 Uhr

0800 24 7 365 1
alle Anrufe kostenfrei

WESHALB? WIESO? WARUM?



**BUCH
TIPP**

REICHE ERNTE MIT MINIMALEM AUFWAND

Frische Radieschen, herrlich duftende Erdbeeren oder knackige Blattsalate vom eigenen Balkon – zu viel Aufwand? Auf keinen Fall! In Naschbalkon für Faule gibt „Garten Fräulein“ Tipps und Tricks für eine reiche Ernte von Gemüse bis Beerenobst – und das mit minimalem Aufwand. Beispielsweise lässt sich mit dem Kauf der richtigen Arten und Sorten, vorgezogener Jungpflanzen und praktischer Pflanzgefäße mit Wasserspeicher der Arbeitsaufwand erheblich reduzieren. Die Porträts der besten Gemüse- und Obstsorten werden anhand thematischer Bepflanzungselemente vorgestellt. Bleibt am Ende nur die Qual der Wahl, ob Pflanzen für die feine Asiaküche, bunte Salate oder eine herzhaft Brotzeit einziehen dürfen.

Silvia Appel: Naschbalkon für Faule
Gräfe & Unzer Verlag, 128 Seiten
16,99 €
ISBN: 978-3-8338-6450-6

Balkon einrichten

Zu schmal, kahle Wände – oft entspricht der Balkon nicht den Wunschvorstellungen. Doch das ist kein Grund, Trübsal zu blasen und ihn stiefmütterlich zu behandeln. Ganz wichtig die Frage: Was will man auf dem Balkon machen? Mangelt es an Platz, sollte man auf eine flexible Einrichtung setzen. Dass das nicht immer teuer sein muss, zeigen die Kollegen von „Schöner Wohnen“. Mag er noch so klein sein, es lässt sich immer etwas mit ihm anfangen. <https://bit.ly/2ERPUK2>



Balkon-Sichtschutz

Jeder setzt andere Prioritäten: Der eine will einen Schattenspender, die andere ihre Ruhe im zweiten Wohnzimmer. Mit einer Markise (und einem Insektenschutz) bekommt man oft beides. Der GEWOBA-Wohnservice ist hier der richtige Ansprechpartner und vermittelt gern den passenden Profi für eine fachgerechte Montage. Beachten Sie bitte: Bei Markisen und Co. handelt es sich um bauliche Veränderungen, die der Zustimmung des Vermieters bedürfen. <https://bit.ly/2qFajE8>



Balkon-Pflanzen

Wer seine Balkonbepflanzung von vornherein sorgfältig aussucht, spart sich später viel Ärger, wird auf „Living at home“ geraten. Ob im Halbschatten oder in der Sonne, Sie sollten nur solche Pflanzen nehmen, deren Standortansprüche Sie auch erfüllen können. Bleiben Sie im Gartencenter stark, denn dort ist die Blütenpracht nur allzu oft zu verführerisch und es landen Pflanzen im Einkaufswagen, die auf dem eigenen Balkon gar nicht überleben können. <https://bit.ly/2vogZ8h>



© veekici - Fotolia.com

Lassen Sie Ihren Balkon erblühen: 10250 Blumen zum Stadtjubiläum

In diesem Jahr feiert Potsdam sein 1.025. Jubiläum. Gemeinsam mit ihren Mietern will die GEWOBA aus diesem Anlass die Stadt schmücken. 10.250 Sonnenblumen sollen erblühen und unsere Stadt schöner machen: In Vorgärten, auf Balkonen und in Grünanlagen – überall in der Stadt. Vom 7. bis 18. Mai sind daher in allen Servicestellen der

GEWOBA Blumensamen für Sie kostenfrei erhältlich. Schauen Sie doch einfach zu den gewohnten Öffnungszeiten (siehe Seite 15) in der Pappelallee 4, der Friedrich-Ebert-Straße 105-108 oder in der Konrad-Wolf-Allee 21 vorbei und holen Sie sich Ihr Saattütchen ab. Machen Sie mit und bringen Sie Potsdam zum Erblühen!



Wer weiß ...

- ... wann es das nächste Mal regnet? ... wetteronline.de/regenradar
- ... was auf dem Balkon erlaubt ist und was nicht? ... bit.ly/2H36NHw
- ... welche Sonnencremes aktuell empfohlen werden? ... bit.ly/2JS34un

Ihr Rat ist gefragt!

Wir suchen Ihre besten Ideen, Tipps und Ratschläge aus Haushalt, Freizeit und Alltag. Bitte senden Sie uns Ihre Vorschläge per E-Mail an mustafa.goerkem@projektkommunikation.com. Die besten Tipps veröffentlichen wir in einer der nächsten Ausgaben Ihres GEWOBA-Service magazins „Wohnen in Potsdam“.



©Schaltwerk - Fotolia.com

BÜRO-/DIENSTLEISTUNGSNUTZUNG IN ATTRAKTIVER CITYLAGE



Heinrich-Mann-Allee 9
 Büro- und Dienstleistungsnutzung, ca. 58 m² Nfl,
 626,06 €/Monat zzgl. NK, Energieausweistyp: V,
 Endenergieverbrauch (in kWh/m² a):
 120,00 € (Energieverbrauch Warmwasser enthalten),
 BJ 1958, Wesentlicher Energieträger: Erdgas

**HABEN SIE INTERESSE? WIR FREUEN UNS AUF EINE BESICHTIGUNG MIT IHNEN:
 0800 24 7 365 1**

Alle Anrufe kostenfrei

**PROZENTOMETER
 für die GEWOBA Kundenkarte**

15% Rabatt gibt es bei:

- ▶ **Biosphäre Potsdam**
 Georg-Hermann-Allee 99,
 Tel. 0331 55 07 40
 (bis zu 4 Einzeltickets oder
 1 Familienticket je Kundenkarte)
- ▶ **Volkspark Potsdam**
 Tel. 0331 620 67 77 (Jahreskarten
 im Normaltarif, Ermäßigentarif
 und Familientarif, erhältlich in den
 Gewoba-Servicestellen und beim
 GEWOBA-Wohnservice)
- ▶ **REDDY Küche**
 Am Kanal 54, 14467 Potsdam,
 Tel. 0331 20 15 07 00
 (auf alle frei geplanten Küchen)

- ▶ **Massagen Rana Krause**
 Auf dem Kiewitt 23,
 Tel. 0162 871 80 60
- ▶ **Nomadenland im Volkspark**
 auf das Übernachtungsprogramm
 „Romantische Nacht“
 Matthias Michel,
 Georg-Hermann-Allee 101,
 Tel. 0331 290 86 31
- ▶ **SoupWorld – Die Suppenbar**
 auf sämtliche angebotene Produkte,
 Astrid Buzin, Patrizierweg 92,
 Tel. 0163 561 96 01
- ▶ **T & T Textilien und Geschenkartikel**
 Am Kanal 57
- ▶ **Wäschehaus, Inh. Sabrina Hintze,**
 Friedrich-Ebert-Str. 105-108

- ▶ **Der Drucker Shop**
 Heinrich-Mann-Allee 12,
 Tel. 0331 601 26 96
- ▶ **Haarstudio Pappelallee**
 Pappelallee 40,
 Tel. 0331 270 73 03
- ▶ **La Strada**
 italienische Lebensmittel,
 Karl-Liebnecht-Str. 133
 (ab 50 € Einkauf)
- ▶ **Modengeschäft Stefanel**
 Friedrich-Ebert-Str. 103-104,
 14467 Potsdam
 (ab 150 € Einkauf)
- ▶ **Musik-Oehme**
 Jaegerstraße 8,
 Tel. 0331 625 68 36
 (auf alle Produkte und
 Leistungen – außer
 Noten und Angebote)
- ▶ **Nachhilfeeinstitut GiRA GbR**
 Zeppelinstr. 1,
 14471 Potsdam,
 Tel. 0331 96 58 98 80
- ▶ **Sanitätshaus Kniesche GmbH**
 Johannes-Kepler-Platz 2,
 14480 Potsdam,
 Tel. 0331 28 06 50,
 5% auf Schuhe, Bademode und
 andere freiverkäufliche Ware
- ▶ **Teehaus Potsdam**
 Jägerstraße 41, Tel. 280 05 61

10% Rabatt bieten Ihnen:

- ▶ **Boddin & Hirschberger GbR**
 Fußbodentechnik, Großbeerens-
 straße 142, Tel. 0331 81 43 08
- ▶ **Copy-Repro-Center**
 Digital Vervielfältigungs GmbH,
 Am Kanal 61, Tel. 0331 275 83 10
- ▶ **Cuhibar**
 Café und Bar, Luisenplatz 7,
 Tel. 0331 236 97 44 (ab 50 € Umsatz)
- ▶ **G & H Parketthandel**
 Zeppelinstraße 8a,
 Tel. 0331 270 50 68

5% Rabatt erhalten Sie hier:

- ▶ **Atelier Bertram**
 Charlottenstraße 92-93,
 14467 Potsdam,
 Tel. 0331 748 22 58
 (ab 100 € Einkauf)
- ▶ **Blütenmeer, Blumen und Beklei-
 dungsaccessoires, Dortustr. 22,**
 Tel. 0331 270 97 81
- ▶ **Conny's Container**
 Textilien, Haushaltswaren und
 Geschenkartikel, (ab 10 € Einkauf)
 Am Kanal 51, Tel. 0331 280 39 76,

GEWOBA-Servicestellen

Pappelallee 4
 werktags 9-18 Uhr
Friedrich-Ebert-Straße 105-108
 werktags 9-18 Uhr
Konrad-Wolf-Allee 21
 Mo.-Do. 9-13 und 14-18 Uhr,
 Fr. 9-15 Uhr



**Rund um die Uhr
 für Sie da!**

24 Stunden am Tag, 7 Tage
 in der Woche, 365 Tage
 im Jahr, die Nummer 1
 für Wohnen in Potsdam.
0800 24 7 365 1
 Alle Anrufe kostenfrei

Rat und Tat

Kostenfreie AWO-Schuldnerberatung
 Beratungszeiten für GEWOBA-Mieter
montags 14-17 Uhr
 Oskar-Meißner-Straße 4-6 (Drewitz)
dienstags 10-14 Uhr
 Milanhorst 9 (Schlaatz)
mittwochs 14-18 Uhr
 Breite Str. 7a (Innenstadt)
 Telefon: **0331 600 979 13**

Adressen

**GEWOBA Wohnungsverwaltungs-
 gesellschaft Potsdam mbH**
 Pappelallee 4 · 14469 Potsdam
 info@Propotsdam.de,
 www.propotsdam.de
 Telefon 0331 6206-0
Sozialmanagement
 Pappelallee 4 · 14469 Potsdam

**Sonder-
 angebote**

- ▶ **Hörgeräte Klaper**
 Friedrich-Ebert-Str. 111, Hebbelstr. 1 A,
 Zum Jagenstein 32,
 5 % auf Verbrauchsmaterialien; bei
 Hörgeräteversorgung (auch digital
 ohne privaten Anteil) kostenfreie
 Grundausstattung mit Batterien und
 Reinigungsmitteln für ein halbes Jahr



Fachkräftemangel, Breitbandausbau & Infrastruktur



Seit mehr als zwei Jahren geht der langjährige Turbine-Trainer Bernd Schröder in unserer Gesprächsreihe „Schröder fragt jetzt mal nach“ Themen auf den Grund, die die Potsdamer bewegen. Diesmal ist sein Gesprächspartner Peter Heydenbluth, seit Herbst 2017 Präsident der Industrie- und Handelskammer (IHK) Potsdam. Mit ihm sprach er unter anderem über die Zeit nach der Ära Victor Stimming, seine Vorgängerin Beate Fernengel sowie die Aufgaben und Ziele der IHK.



Die Industrie- und Handelskammer Potsdam hat eine lange Tradition. Herr Heydenbluth, wussten Sie, dass Sie in den 120 Jahren des Bestehens der IHK Potsdam erst der 9. Präsident sind?

Da erzählen Sie mir etwas Neues. Da bin ich ja erstaunt.

Präsidium immer noch Respekt und an erster Stelle natürlich vor allem Beate Fernengel. Sie ist vor fünf Jahren zunächst kommissarisch eingesprungen, wurde dann ordentlich gewählt und war diejenige, die das Steuer herumgerissen und gesagt hat: „Wir räumen jetzt hier gemeinsam auf.“ Das fand ich schon sehr bemerkenswert.

Sie haben bei ihrem Amtsantritt verkündet, dass Sie sich stärker um die Belange des ländlichen Raumes kümmern wollen. Was steckt dahinter?

Meine Entscheidung, mich zur Wahl des Präsidenten der IHK zu stellen, war keine reine Bauchentscheidung. Die Landeshauptstadt ist völlig anders geartet als der ländliche Raum, hinsichtlich der Infrastruktur, der Menschen und der Wirtschaft. Ich will damit sagen: Wir sind nicht nur für zwei kreisfreie Städte – sondern auch für sechs Landkreise verantwortlich. Wenn Sie oben nach Himmelfort kommen oder nach Wittstock oder in den Fläming, dann hört man oft: „Potsdam ist weit weg. Das, was in Potsdam gilt, ist nicht das Gleiche, was hier gemacht werden muss.“ Deshalb gab es viele Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem ländlichen Raum, die an mich mit den Worten herantraten: „Wir wollen den ländlichen Raum gestärkt sehen und würden dir deshalb unser Vertrauen aussprechen.“

Eindruck erweckt wird, dass der neue Präsident aus Oberhavel nur seine Interessen für den ländlichen Raum vertritt. Ebenso beobachte ich, was hier in der Zeppelinstraße passiert oder an Bauvorhaben bei der ProPotsdam. Wir teilen uns im Präsidium die Aufgaben auf – so hat jede Region im Präsidium ihre Vertreter. In diesem Zusammenhang nehme ich auch meine beiden Vizepräsidenten Bärbel Röhncke und Uwe Kaim gern in die Pflicht, weil ich nicht überall sein kann und auch nicht sein muss.

Welche Themen beschäftigen die IHK?

Zurzeit erleben wir eine Hochkonjunktur, deutlich sichtbar ist der Bauboom. Das zeigt sich in vielen Aufträgen, hohen Umsätzen, einer hohen Nachfrage nach Arbeits- und Fachkräften. Wir haben aktuell die geringste Arbeitslosigkeit seit der Wiedervereinigung. Aber es wird auch wieder andere Zeiten geben, in denen wir dann diese Themen wieder neu behandeln. Aktuell geht es allerorten um den Fachkräftemangel, um den Breitbandausbau, es geht um alle infrastrukturellen Maßnahmen.

Vielen Dank für das Gespräch. Die Langfassung des Interviews ist unter www.propotsdam.de zu finden.

Die ProPotsdam ist ein von der Industrie- und Handelskammer ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb. Zahlreiche engagierte Mitarbeiter sind ehrenamtlich als Prüfer für Auszubildende tätig.

Bedurfte es besonderer Überredungskunst, um Sie für die Kandidatur zum Präsidenten der IHK Potsdam zu gewinnen?

Nein. Ich habe ja bereits elf Jahre Kammererfahrung, war später fünf Jahre lang mit Beate Fernengel im Präsidium. Wir haben eine schwierige Zeit überstanden und zusammen mit dem neuen Hauptamt die Kammer komplett reformiert, angefangen bei der Erstellung von Compliance-Regeln bis hin zur Erarbeitung des neuen Leitbildes für die IHK. Diesbezüglich zeuge ich meinen damaligen Kollegen aus dem

Die IHK Potsdam ist mit ca. 76.000 Unternehmen die flächenmäßig größte Kammer in Ostdeutschland. Haben Sie schon einmal daran gedacht, eine Art Führungsposition für den Osten einzunehmen?

Der Anspruch hier im Haus ist natürlich, unter die zehn besten Kammern zu kommen und die beste IHK in Ostdeutschland zu werden. Wenn man dann darüber nachdenkt, dass wir flächenmäßig die zweitgrößte Kammer in ganz Deutschland sind, dann können Sie sich denken, wo unsere Messlatte liegt und wo wir als Kammer einmal hinwollen – unter die besten drei. Das schafft man nicht von heute auf morgen. Deshalb planen wir auch langfristig mit unserem Hauptamt ebenso wie mit den Mitgliedern der Vollversammlung – vor allem auch den jungen, die neue, kreative Ideen einbringen.

Welche Rolle spielen bei Ihnen dann die Potsdamer Themen?

Wir haben im Präsidium bekannte Leute aus Potsdam wie Andrea Vock und Ronny Bellovics, die hier sehr gut vernetzt sind. Mir ist sehr wichtig, dass hier in der Landeshauptstadt nicht der